



Abend-

Zeitung.

75.

Montag, am 30. März, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Seiner Tochter Hermine am 14. Geburtstage.

Lieblieh, wie die Ros' ins junge Leben,
Erittst, mein Erstling, Du jetzt in die Welt;
Noch von keiner trüben Wolf' umgeben,
Ist das Morgenfrühroth Dir erhellet;
Krohe Lust und zarte Unschuld schweben,
Nicht von einer Trauerfarb' entstellt,
Dir voran im Maientanz der Horen,
Noch ist keine Stunde Dir verloren!

Und die Kinderzeit, mit ihrem blauen
Freudenhimmel, uns so fabelhaft,
Walt Dir hin, wie hinter Blumenauen
Hold die Sonne sinkt, zu neuer Kraft. —
Nimmer kehret sie — doch ihr Vertrauen
Und ihr Sinn, der reine Seelen schaft,
Bleiben, wenn wir innig sie bewahren,
Engelstimmen uns in allen Jahren.

Das sie Dich ins neue Leben führen,
Hold begleiten in der Unschuld Licht,
Junge Rosen Dich als Mädchen zieren,
Sey Dir ihre Weisung heil'ge Pflicht.
Das Dich ihre Engel nie verlieren,
O, vergiß der Kindheit Himmel nicht!
Kindlich fromm dem Heiligen ergeben,
Leuchtet ewig es dem reinen Leben!

Was Dir heilig ist als Kind gewesen,
Bleib', Hermine, ihm als Mädchen treu;

Früh hast Du das Gute Dir erlesen,
Blühst so hold, und schön blüht Dir der Mai;
O, das lieblichste von allen Wesen,
Ist ein Mädchen, das der Tugend treu;
Mögen Blüthen, Zeit und Leben schwinden,
Immer wird es Blumenkränze finden!

Kapf.

Justus Krumholz.
(Fortsetzung.)

So stark auch Just's Natur war, so hatte der Schlag doch fast zu kräftig getroffen. Des Kranken Wiederaufkommen blieb lang unentschieden, und Renate benetzte seine Hände mit ihren Thränen. Endlich aber erhörte Gott ihr Gebet. Just erholte sich und seine Mutter trat sogleich in die gewohnte Strenge zurück.

Er schien geistig und körperlich geheilt, denn es besserte sich zusehends mit ihm und er erwähnte Euphemien nicht mehr. Renate hatte mit dem Arzte, der eine Ortsveränderung für nöthig hielt, ausgemacht, ihn niemand aus dem Felsig'schen Hause sehen zu lassen, sondern unter dem Vorwand einer Badereise ihn unvermerkt ganz von hier zu entfernen. Indes man noch über das Wohin berathschlagte, trat Westland, der Amerikaner, ein, und seine Erscheinung ward für Just so wohlthätig, daß der Arzt alle Bedenklichkeiten aufgab, sobald er von Westlands Absichten hörte. Auch Renate war froh,